



Der Zentrale Informatikdienst (ZID) mit seinen 130 MitarbeiterInnen ist der innovative und leistungsstarke IT-Technologiedienstleister der Universität Innsbruck. Er stellt die für Forschung, Lehre und Verwaltung der Universität erforderliche Informationstechnologie bereit.

Wir suchen ab sofort eine/einen
Software-Engineer (40 h/Woche)

In dieser interessanten und verantwortungsvollen Position übernehmen Sie die Analyse von Geschäftsprozessen, sind in der Softwareentwicklung tätig und setzen Module/Teilsysteme aus LFU:online und VIS:online um und betreuen sie.

Für diese Stelle benötigen Sie ein einschlägiges abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium oder eine gleichwertige Qualifikation (z.B.: abgeschlossene IT-Ausbildung; Matura plus relevante Berufserfahrung), Erfahrung in der Anwendungs-, Prozess- und Anforderungsanalyse, weitreichendes ExpertInnenwissen in den Bereichen Datenbanken, Web-Technologien und gängige Web Stacks.

Hohe Team- und Kommunikationsfähigkeit, ein selbstständiger und strukturierter Arbeitsstil mit hoher Lernbereitschaft, Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Aufgabengebiete und Technologien, hohe Zuverlässigkeit und KundInnen- und Service-Orientierung wird erwartet.

Die Stelle ist unbefristet.

Für diese Position ist ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 2.712,00 pro Monat (14 mal) vorgesehen. Das Entgelt erhöht sich bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (u.a. flexible Arbeitszeitgestaltung, Unterstützung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Kinderbetreuung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre online-Bewerbung bis 6.1.2022

Nähere Informationen und den rechtsverbindlichen Ausschreibungstext finden Sie unter:

https://lfuonline.uibk.ac.at/public/karriereportal.details?asg_id_in=12222

<https://www.uibk.ac.at/karriere>, Chiffre PERS.Abt.-12222.



Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Der österreichischen Behindertengesetzgebung folgend werden qualifizierte Personen ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.